

Bahnpreise

«Kann nicht sein, dass Pendler büssen»

Die SBB wollen die Billette zu den Hauptpendlerzeiten verteuern. Sie schüfen damit falsche Anreize, kritisiert der Zuger Regierungsrat Matthias Michel.

VON RAINER RICKENBACH

Rund 12 000 Personen fahren täglich von Zug nach Zürich und von Zürich nach Zug zur Arbeit. Zwischen Luzern und Zug sind gut 11 000 Pendler in beiden Richtungen unterwegs. Wie viele von ihnen den Arbeitsweg zurzeit mit den SBB zurücklegen, lässt sich nicht genau feststellen. Sicher ist nur: Die Tendenz ist steigend. Seit vor Jahren der Halbstundentakt auf der Strecke zwischen Luzern und Zürich eingeführt wurde, verdoppelte sich das Passagieraufkommen innert kurzer Zeit, die Zah-

«Mit dem Zeittarif würde es noch komplizierter.»

MATTHIAS MICHEL, ZUGER VOLKSWIRTSCHAFTSDIREKTOR

len steigen seither weiter. Die Züge drohen während der Stosszeiten aus allen Nähten zu platzen.

Pendler zahlen mehr

Eine Erfolgsgeschichte also, müsste man glauben. Doch der stetig wachsende Andrang auf die Plätze in den Zügen bringt die schweizerische Staatsbahn in Verlegenheit. Während der Spitzenzeiten stösst sie auf den gut genutzten Strecken an ihre Kapazitätsgrenzen. Um das zu ändern, plant sie, im Fernverkehr die Billettpreise in Zeittarife zu gliedern (siehe Kasten). Konkret: Wer



Eine Frau kauft am SBB-Automaten ein Billett. Bereits 2009 soll dieses für Pendlerzüge mehr kosten als für Randzeiten.

während der Hauptverkehrszeiten unterwegs ist, zahlt mehr als Zugpassagiere, die zu Randzeiten mit der Bahn fahren.

«Die Bahn hat ein Infrastrukturproblem. Auf der Schienenstrecke zwischen Zug und Zürich zum Beispiel bildet der Zimmerberg-Tunnel ein Nadelöhr. Doch es kann nicht sein, dass die Pendler in Form von höheren Fahrpreisen dafür büssen müssen», sagt der Zuger Regierungsrat Matthias Michel. Es sei Aufgabe des Bundes, für bessere Rahmenbedingungen aufzukommen – was der Ständerat im Falle einer Erweiterung des Zimmerberg-Tunnels eben kürzlich unterliess.

Überhaupt: Die SBB-Führung würde einen völlig falschen Anreiz setzen, sollte sie ihre Tarifvorstellungen durchsetzen, findet Michel. «Mehr zur Kasse gebeten werden Zugfahrende, die zur Arbeit fahren. Leute, die die Wirtschaft also braucht. Das kann mir als Volkswirtschaftsdirektor nicht gefallen. Der Anreiz müsste genau andersherum gesetzt sein – nämlich mit dem Bestreben, diejenigen während der Stosszeiten vom Zugfahren fernzuhalten, die für Freizeit Zwecke mit der Bahn fahren.»

Michel: «Hau-ruck-Übung»

Matthias Michel graut vor dem komplizierten Handling, das Zeittarifpreise zwangsläufig mit sich brächten. Wer sich kein Generalabonnement leisten müsse bereits heute mindestens zwei andere Abonnementskarten im Portemonnaie auf sich tragen oder mehrere Billette kaufen. «Mit dem Zeittarif würde es noch komplizierter. Dabei gäbe es im Zeitalter der modernen Technologien Möglichkeiten für individuelle Lösungen.» Dass die SBB darauf drängen, bereits mit dem nächsten Fahrplanwechsel 2009 unterschiedliche Preise für ein und dieselbe Strecke zu berechnen, beurteilt er als taktisches Manöver.

EXPRESS

- ▶ Die SBB wollen die Tarife für die Spitzenzeiten vielleicht schon 2009 erhöhen.
- ▶ Der Zuger Volkswirtschaftsdirektor Matthias Michel hält das für kontraproduktiv.

BAHNBILLETTE

Zu Pendlerzeiten wird es teurer

Bahnfahren wird 2009 insgesamt teurer und nicht mehr zu jeder Tageszeit gleich viel kosten, wenn es nach dem Willen der SBB geht. Künftig würden der Ticketpreis und die Billetnummer an eine Zeitzone gebunden. Wer ausserhalb dieser Zeitzone fährt, müsste einen Zuschlag zahlen, sagte SBB-Personenverkehrschef Paul Blumenthal dem «Tages-Anzeiger». Der Systemwechsel muss aber vom Verband öffentlicher Verkehr beschlossen werden. *ap*

Matthias Michel: «Das ist nicht aussergewöhnlich. Ich kann sogar Verständnis dafür aufbringen. Doch in der Praxis würde eine solche Hau-ruck-Übung schwer abschätzbare Folgen für das ganze Tarifsysteem mit sich bringen. Die SBB sind zwar der bedeutendste, aber nicht der einzige Anbieter im öffentlichen Verkehr.»



Umfrage: Finden Sie es gut, wenn die Zugbillette zu Pendlerzeiten mehr kosten? Stimmen Sie ab auf www.zisch.ch/umfrage

KEYSTONE